

sachen erkennen, warum ein Kamin, ein Schornstein, ein Ofen raucht und schlechte Dienste leistet; er wird sich, ohne Versuche zur Abhilfe, dennoch in die besten Verhältnisse zu setzen wissen, um etwaige Uebelstände leicht zu beseitigen.

Der Herr Uebersetzer hat wesentlich dazu beigetragen, dieses Werk für die deutschen Leser klar, übersichtlich und möglichst vollständig zu machen. Und dies ist ihm in so hohem Grade gelungen, daß es wahrlich gar keiner Vorkenntnisse, sondern nur einiger Denk- und Beobachtungsgabe bedarf, um an seinen Feuerungen sogleich selbst zu erkennen, woher etwa die Fehler und Uebel stammen.

Ja, hiernach kann jeder Hausbesitzer oder Mieths- mann selbst Untersuchungen anstellen über die Ursachen, welche das Rauchen der Kamine, Schornsteine,

Oefen ic. veranlassen, und die Mittel, die man dagegen anzuwenden hat, erkennen.

Was der Text an sich noch nicht gehörig deutlich machen dürfte, veranschaulichen auch für die Ungeübtesten die beigegebenen lithographirten Zeichnungen.

So ist dieses Büchlein nicht nur den beteiligten Fachmännern und Gewerken, sondern auch allen Hausbesitzern und jedem um sein Wohl und seine Annehmlichkeit besorgten Miethmann aufrichtigst zu empfehlen, weil es offen belehrt, wie man wesentlich Uebelständen abhelfen; wo solche noch nicht bestehen, ihnen mit Zuverlässigkeit vorbeugen, und wie man dies Alles am wohlfeilsten und sparsamsten thun könne.

Die Ausgaben der Paar Groschen dafür wird Niemand zu bereuen Ursache finden.

Beim Verleger dieses ist erschienen:

**F. A. W. Geest's Lehrbuch des
Bleichens
u. der gesammten Färberei**

auf baumwollene Garne und Gewebe. Nach den neuesten wissenschaftlichen Grundsätzen theoretisch und praktisch dargestellt. Mit 9 lithographirten Quarttafeln. 8. Preis 3 R. oder 5 fl. 24 kr.

Der Verfasser dieses Lehrbuches ist bereits den lesenden Färbern und Druckern durch sein treffliches Handbuch der Kattunfabrikation und durch viele gehaltvolle Journalbeiträge über verschiedene Branchen der Färberei rühmlich bekannt. Als Arbeiter u. Werkführer in mehreren berühmten Fabriken Sachsens fand er Gelegenheit, seine früher gesammelten theoret. Kenntnisse nicht allein zu erweitern, sondern auch praktisch in Anwendung zu bringen. Und als ihm endlich im reiferen Mannesalter größere Ruhe zu Theil wurde, widmete er sich mit Vorliebe dem Studium der Chemie, inwiefern sie mit der Färberei in Verbindung steht. Die reife Frucht dieses Studiums und seiner früheren Erfahrungen ist obiges Lehrbuch, in welchem er einen Abriss der Grundlehren der Chemie, in wie weit sie sich auf Färberei bezieht, gegeben, über die in der Färberei in Anwendung befindlichen Metalle, Dryde, Säuren, Salze und mineralische Farbstoffe; über die vegetabilischen Farbstoffe; über die Beizen und ihr Ver-

halten gegen Farbstoffe und Faserstoffe; über die Abzugsbäder; über das Bleichen der baumwollenen Gewebe und Garne; über die Appretur der gefärbten Gewebe; über die zur Färberei erforderlichen Apparate und Maschinen, und endlich über die Färbeoperationen selbst gehandelt hat. Sein Lehrbuch steht deshalb, wie kein anderes, auf der Höhe der neuesten gewerblichen Fortschritte und Erfindungen, und die Verfahrensarten, wie z. B. die erst in der neuern Zeit dargestellten schönen und glänzenden Catechufarben zu erlangen sind, vermißt man ebensowenig darin, als die Anwendung der Chromsäure, um sonst vergängliche Farben damit zu fixiren und in den Rang der ächten zu erheben.

Um endlich den praktischen Färbern die Farbenabstufungen, welche durch die verschiedenen Färbeprocessen erlangt werden, vor Augen zu stellen, ist mit obigem Lehrbuch in Verbindung gebracht, eine Sammlung von

**Nehtzig Natur-Färbemustern auf
baumwollene Gewebe,**

welche von dem Färbermeister Lorey meisterhaft ausgeführt sind. Bei jedem Muster ist auf die Seite des Lehrbuches verwiesen, die das Recept enthält, nach welchem das fragliche Muster gefärbt ist. Diese Muster werden besonders verkauft und kosten allein nur ½ Rthlr. oder 54 kr.

Ausgegeben den 28. November 1846.

Modebilder 60 — 64. Patronen 73 — 78.